

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 210.

Montag den 14. September 1868.

(315b—2)

Nr. 6910.

## Kundmachung.

Die Tabak-Großtrafik in Drachenburg wird im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst schriftlicher Offerte, welche bis längstens

28. September 1868,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der Finanz-Bezirks-Direction in Marburg zu überreichen sind, hintangegeben.

Die näheren Bestimmungen sind in Nr. 205 dieser Zeitung vom 7. September l. J. enthalten. Graz, am 24. August 1868.

(326—2)

Nr. 3761.

## Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche des Staatsbaudienstes in Mähren ist eine Ingenieursstelle I. Classe mit dem Jahresgehälte von Eintausend Einhundert Gulden ö. W., dann eine Ingenieursstelle II. Classe mit dem Jahresgehälte von Eintausend Gulden ö. W., oder eventuell zwei Ingenieursstellen II. Classe, dann zwei Bauadjunctenstellen II. Classe mit dem Jahresgehälte von Siebenhundert Gulden ö. W., und die durch die Vorrückung sich eventuell ergebenden Baupracticantenstellen mit dem Adjutum jährlicher Vierhundert Gulden ö. W. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Dienstespotten haben ihre documentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis

Ende September 1868

bei dem k. k. Statthalterei-Präsidium für Mähren einzubringen.

Brünn, am 4. September 1868.

Vom k. k. mähr. Statthalterei-Präsidium.

(325—2)

Nr. 1196.

## Kundmachung.

Zufolge der hohen General-Commando-Verordnung Abth. 5, Nr. 715 ddo. Graz, am 30ten August d. J. wird die Krankenverpflegung im hiesigen Garnisonspitale auf die Zeit vom 1ten Jänner bis Ende December 1869 im öffentlichen Concurrenzwege mittelst versiegelter schriftlicher Offerte durch Verpachtung der Spitalkostbereitung (traiteurmäßige Verköstigung der kranken und commandirten Mannschaft) sichergestellt werden.

Gleichzeitig und für dieselbe Dauer, jedoch mittelst besonderer schriftlicher Offerte wird auch die Einlieferung der Apothekenartikel sichergestellt. Das beiläufige Erforderniß derselben ist;

- |      |         |                                   |
|------|---------|-----------------------------------|
| 4    | Eimer   | Weinessig                         |
| 2    | "       | Weingeist zu 39½ Grade            |
| 3000 | Stück   | Limonien                          |
| 1500 | "       | Blutegel ohne Untersch. der Größe |
| 3    | Centner | Meliszucker                       |
| 200  | "       | Eis                               |
| 20   | Pfunde  | Weizenkleien                      |
| 15   | "       | Wachholderbeeren                  |
| 130  | "       | schwarze Seife                    |
| 50   | "       | Olivenöl                          |
| 20   | "       | Terpentinöl                       |
| 20   | "       | Roggenmehl                        |
| 20   | "       | Stärkmehl                         |
| 100  | "       | ausgelassenes Schweinfett         |
| 100  | "       | rohe Gerste                       |
| 20   | "       | rohes Unschlitt                   |
| 300  | Maß     | Milch                             |

Die beiläufige jährliche Verdienstsumme beträgt:

Bei der traiteurmäßigen Spitalkostbereitung 36.000 fl. und bei der Lieferung von Apotheken-Artikel 800 fl.

Die Anbote zur traiteurmäßigen Verköstigung können nicht nur nach den einzelnen Speisegattungen, sondern auch nach den vorgeschriebenen sechs Diätportionen, dann der Portion für die Commandirten beziehungsweise Wärterinnen per Kopf und Tag gestellt werden, während die Anbote zur Einlieferung der Apothekenartikel nach der Einheit der obbenannten Menge, des Maßes oder Gewichtes zu geschehen hat.

Die Anbote müssen deutlich mit Ziffern und Buchstaben, ohne alle Correctur und keinerlei Radirungen geschrieben sein.

Den Offerten muß das Badium von 5 Perc. der jährlichen Verdienstsumme, dann das ortsbeförderlich ausgestellte und politischerseits bestätigte Soliditäts- und Leistungsfähigkeitszeugniß beige-schlossen sein.

Die Offerte müssen am Couvert mit der Ueberschrift „Offert für das Garnisonsspital zu Triest“ versehen, an die Kanzleidirection des hohen General-Commando zu Graz versiegelt adressirt, bis zum

28. September 1868

allort einlangen.

Die näheren Contractbedingungen können in der Rechnungskanzlei des hiesigen Garnisonsspitals eingesehen werden, dortselbst werden auch die Formularien zu den Offerten bereitwilligst ausgefolgt.

Offerte ohne Badium, oder jene, welche nach dem 28. September d. J. einlangen, bleiben unberücksichtigt.

Triest, am 6. September 1868.

Vom k. k. Garnisons-Spitals-Commando.

alles in Wiener-Maß oder Gewicht.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 210.

(2326—2)

Nr. 2768.

## Reassumirung der Dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß mit Bescheide vom 30. Juni 1868, Zahl 2768, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 12ten April 1866, Z. 2353, angeordnet gewesenen und sohin sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Mathias Kunik von Weltsperg gehörigen, gerichtlich auf 275 fl. bewerteten Realität ad D.-R.-D.-Com-mende Tschernembl Cur.-Nr. 258, Urb.-Nr. 192 wegen aus dem Urtheile vom 11. Jänner 1854, Z. 133, am Urbariale schuldiger 112 fl. 20½ kr. c. s. c. gewilliget und zur Vornahme derselben die Tag-satzung auf den

16. September l. J.,

früh 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet worden sei, daß die Realität auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Juni 1868.

(2263—2)

Nr. 3932.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Mufe von Oberseedorf, Cessionär des Herrn Franz Peče von Altenmarkt gegen Michael Janzic von Oberseedorf wegen aus dem Vergleiche vom 11. October 1865, Zahl 6850, und der Cession vom 17. Juni 1868, schuldiger 130 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im

Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 834 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1209 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzung auf den

19. September 1868,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität hiebei auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten Juni 1868.

(2110—2)

Nr. 14191.

## Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur nom. des hohen Herrars die executive Versteigerung der dem Lukas Porderzaj von Duplic gehörigen, gerichtlich auf 2365 fl. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urbars-Nr. 111, Tom. I, Fol. 118 vorkommenden, in Duplic Nr. 2 gelegenen Realität im Reassumirungswege ad Z. 172 de 1868 bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

26. September l. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssociale des deutschen Hauses mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem An-

bote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. Juli 1868.

(2212—3)

Nr. 3002.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Clemenz Jalen von Smokni, durch den Nachhaber Johann Dermic von Dostlovič, gegen Anton Dobjan von Polič wegen aus dem Vergleiche vom 31. Juli 1866, Z. 3074, schuldiger 124 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, auf 50 fl. geschätzten Fahrnisse und der im Grundbuche der 23 Zukirchengült sub Urb.-Nr. 114, Rectf.-Nr. 2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1917 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

28. September,

28. October und

28. November l. J.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität und die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. August 1868.

(2219—2)

Nr. 16572.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edict vom 11. April 1868, Z. 6511, hiemit kundgemacht:

Es sei über Einschreiten beider Theile die mit dem Bescheide vom 11. April 1868, Z. 6511, auf den 26. August l. J. angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Anton und Maria Janzic von Venče gehörigen im Grundbuche St. Peter der Pfarrgilt sub Rect.-Nr. 2 recte 4/a Tom. Fol. 492 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt worden, und es wird lediglich zu der auf den

30. September 1868

angeordneten dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

Laibach, am 24. August 1868.

(2220—2)

Nr. 16527.

## Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zur Kundmachung vom 4. Juli 1868, Z. 25991, bekannt gegeben:

Es sei die mit dem Bescheide v. 4. Juli 1868, Z. 25991, auf den 26. August 1868 angeordnete erste executive Feilbietung der dem Franz Majz von Innergoritz gehörigen, im Grundbuche Moosthal sub Urb.-Nr. 22 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt, und es wird sonach lediglich zu der auf den

26. September und

28. October 1868

angeordneten zweiten und dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

Laibach, am 24. August 1868.

**Knaben und Mädchen**  
werden aufgenommen.

Eine Familie wünscht **Knaben** oder **Mädchen** gegen billige Bedingungen in Kost und Wohnung zu nehmen. (1)

Auch wird **Clavier-Unterricht** erteilt. — Nähere Auskunft auf der **St. Peters-Vorstadt Nr. 22** im ersten Stock.

**Ein Kostmädchel**

wird bei einer Frau aufgenommen und eine Garnitur **Möbel** ist billig zu verkaufen. (2346-1)

Wo? sagt das Zeitungs-Comptoir.

**Ein Lehrling**

wird in einer **Modewaren-Handlung** aufgenommen. (2338-2)

Näheres im Zeitungs-Comptoir.

**Clavier mit 6 Octaven**

ist um 70 fl. zu verkaufen.

Auch sind daselbst **3 Stockuhren** und mehrere **Bettstätten** billig zu verkaufen. (2342-1)

Am alten Markt Nr. 152 in Laibach.

**Rundmachung.**

**Dienstag am 15. dieses Monats** werden die Aecker der sel. **Svetina** vulgo **Medjat** am Laibacher Felde auf sechs Jahre licitando verpachtet. (2309-3)

Bachtlustige werden hiemit eingeladen, am obbestimmten Tage **Vormittag um 9 Uhr** auf die Aecker hinter **Bezigrad** zu erscheinen.

Laibach, am 9. September 1868.

Ein zum Privatunterrichte eines 10jährigen Knaben für die 4. Normalclassse und 1. Gymnasialclassse befähigter **Informator** auf das Land wird gesucht. (2341-1)

Anfrage im Zeitungs-Comptoir.



**Barterzeugungs-Pomade**

à Dose 2 fl. 60 fr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

**Chinesisches**

**Haarfärbemittel**

à Flacon 2 fl. 10 fr.

1/2 " 1 " 5 "

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blasssten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbernuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglichsten schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: **Nothe & Comp.** in Berlin, Commandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn **Ulbert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239. (652-15)

(2348) **Edict.**

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 5ten September 1868 im Register für Einzelfirmen eingetragen die Firma:

**F. M. Schmitt**

zum Betriebe einer Galanterie-, Kürnberger- und Kurzwaaren-, dann Landes-Erzeugnisse-Handlung in Laibach.

Firma-Inhaber ist Herr **Ferdinand Melchior Schmitt** in Laibach.

Laibach, am 5. September 1868.

(2349-1) Nr. 4768.

**Concurs-Eröffnung**

über das Vermögen des **Johann Klebel.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und das in jenen Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Giltigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des **Johann Klebel**, gewesenen Handelsmanns in Laibach, der Concurs eröffnet worden sei.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum

29. October 1868

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Massvertreter aufgestellten **Dr. Bongraz**, unter Substituierung des **Dr. Suppan**, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührt, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ohngeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagatzung zur Wahl eines neuen oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den

2. November 1868,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde. Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, den 9. September 1868.

**Höchst wichtige Notiz für Damen!**

Ein **Wiener Damenconfections-Geschäft**, zum ersten male den **Laibacher Markt** mit einem bedeutenden Lager in **Damen-Confection** besuchend, gibt sich hiermit die Ehre dieses zur Kenntnisknahme der geehrten Damen Laibachs zu bringen, und fügt untenstehend seinen Preis-courant bei. — Das Lager ist mit allen Artikeln in neuester Faccon versehen, und wird jede Dame sich davon, wie von der außerordentlichen Billigkeit der Sachen durch Besichtigung des Lagers am besten überzeugen.

Das Verkauflocal befindet sich **Sternallee im Magazin** des Herrn **Johann Schäffer.**

**Preis-Courant.**

<b>Jacken in Plüsch, Velour, Schlikk &amp; Palmerston</b>	voll fl. 3.50 bis 25 fl.
dieselben in <b>Schlikk, Palmerston &amp; Report</b>	" " 5.— " 45 "
dieselben in <b>Astella &amp; Cambra</b>	" " 30.— " 50 "
<b>Paletots in Schlikk &amp; Palmerston</b>	" " 10.— " 40 "
<b>Regenmäntel</b>	" " 12.— " 18 "

In der

**Handelslehr- & Erziehungs-Anstalt zu Laibach**

beginnt das 35. Schuljahr mit 3. October 1868.

Auskunft und Programm erteilt

**Ferdinand Mahr,**  
Director.

(2350 1)

**Exposition universelle über Land und Meer**  
von **L. Veltée** aus Paris.

Photographische Darstellung der fünf Welttheile, bestehend aus 500 Transparent-Tableaux von ganz neuer Erfindung auf Glas und Seidenstoff in verschiedenen Abtheilungen: **Das Pariser Leben und Treiben. — Eine Nacht in Venedig. — Das ewige Rom. — Die Welt in Miniatur. — Die Geheimnisse von Paris, London und Berlin** von der höchsten Aristokratie bis in die Mitte des Bettlers.

Am Kongressplatz.

Die Eröffnung der rühmlich bekannten

Eröffnet von 8 Uhr Früh bis 11 Uhr Nachts. — Entrée per Person 30 fr., Kinder 10 fr.

Abends mit 100 Gasflammen beleuchtet.

Abonnement für 1 Person, welche die Anstaltung durch die ganze Zeit des hiesigen Anhaltens, mit Subgriff der Abwechslungen, besuchen kann, 80 fr. — Abonnement für Kinder 40 fr. — Alles nähere wird durch Affischen bekannt gegeben. (2306-3)

Eingesendet.

3 1/2 perc. in 10 Jahren al pari rückzahlbare

**Pfandbriefe**

der **k. k. priv. österr. Hypotheken-Bank in Wien**

können laut Gesetz vom 2. Juli 1868 zur Anlage von Pupillar-, Fideicommiss- und Depositengeldern, sowie zur Anlage von Capitalien der Stiftungen und endlich zu Dienst- und Geschäftscautionen verwendet werden.

Die absolute Sicherheit und die hohe Verwendbarkeit eignen dieses Effect ganz besonders zur Capitalsanlage.

Der Coupon wird halbjährig und zwar am 30. Juni und 31. December l. J. **ohne jedweden Abzug** ausbezahlt.

Diese Pfandbriefe können zu dem jeweiligen Börsencourse durch die **k. k. priv. österr. Hypotheken-Bank** (Wien, Wipplingerstrasse Nr. 30.) und durch die **Anglo-österr. Bank** bezogen werden. (2277-2)

(2261-2) Nr. 3902.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Johann Bilas senior** von **Podob** wegen aus dem Vergleich vom 4. November 1866, Zahl 5786, schuldiger 143 fl. 24 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgült **Altenmarkt** sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1318 fl. 60 kr. ö. W., gewilliger und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagatzungen auf den

18. September,  
17. October und  
18. November 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationbedingungen können bei diesem Gerichte, in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

**K. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten Juni 1868.**

(2260-3) Nr. 3191.

**Relicitation.**

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß zur Relicitation der dem **Matthäus Krašove** executive verkauften, im Grundbuche Gut **Hallerstein** sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität zu **Udeol H.** Nr. 17 die Tagatzung auf den

18. September d. J.,  
Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet wurde, wobei diese auch unter dem Schätzungswerte per 415 fl. dem Meistbietenden hintangegeben würde.

Schätzungsprotokoll, Grundbuchsextract und Licitationbedingungen liegen zur Einsicht auf.

**K. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten Juni 1868.**